

IMPULSE THEATER FESTIVAL

Presse-Information, 16. Januar 2018

Biografische Informationen

Sichtungen und Auswahl übernimmt der Impulse-Beirat. Er besteht aus dem künstlerischen Team der Impulse sowie externen regionalen Expert*innen und erstmalig auch Publikumsvertreter*innen des Showcase-Partners. Beiräte für 2018 sind: Jennifer Bartsch & Stefanie Dörr (Publikumsbeirat Ringlokschuppen), Gabriele Oßwald (Scout Süddeutschland), Haiko Pfof (Künstlerische Leitung Impulse Theater Festival, Scout Österreich), Wilma Renfordt (Dramaturgie Impulse Theater Festival, Scout Norddeutschland), Barbara Weber (Scout Schweiz).

Haiko Pfof (*1972 im Schwarzwald) ist gelernter Industriekaufmann und hat Theater- und Religionswissenschaft sowie Psychologie in Berlin studiert. Als Festival dramaturg arbeitete er beim Festival Theaterformen in Braunschweig und Hannover (2003–2004), beim steirischen Herbst in Graz (2005–2006), bei den Internationalen Schillertagen in Mannheim (2007 und 2009) sowie 2010/2011 als Mitglied der Programmjury des Festivals Politik im Freien Theater. 2004/2005 war er Leiter der Eröffnung, Kurator und Dramaturg des Volkspalasts, der kulturellen Zwischennutzung des Palasts der Republik in Berlin. Gemeinsam mit Thomas Frank gründete er 2007 brut – Koproduktionshaus Wien und leitete das Haus bis 2013. 2009 erhielten sie den Nestroy-Spezialpreis für das beste Programm. Von 2014 bis 2017 war er als freier Kurator, Dramaturg, Dozent und Berater tätig, u.a. als Leiter des dreijährigen Workshop- und Entwicklungsprogramms The Autonomous Actor (2015–2018) in Finnland. Er war Jurymitglied bei bestOFFstyria, Performancepreis H13 sowie Hauptsache Frei und unterrichtet bei A!DRAMA – angewandte Dramaturgie in Musik und darstellender Kunst in Wien. Für die Festival-Ausgaben 2018 bis 2020 ist Haiko Pfof künstlerischer Leiter des Impulse Theater Festivals.

Jennifer Bartsch (*1996 in Mülheim an der Ruhr) ist chemisch-technische Assistentin und Publikumsbeirätin für das Impulse Theater Festival 2018. Seit 2010 hat sie als Darstellerin an zahlreichen Produktionen am Ringlokschuppen mitgewirkt, darunter von KGI „Der grüne Kakadu“ und „Transformers“ (eingeladen zum Favoriten Festival in Dortmund und zum Performing Arts Festival in Berlin), „How to be we“ von Bergmann / Gilles, sowie „Untote Kuhhaut“ der Jungen Performer Mülheim. Seit 2017 ist sie Kuratoriumsmitglied des Freundeskreises Ringlokschuppen Ruhr.

Kolja Burgschuld (*1985 in Düsseldorf) studierte Theater-, Film- und Medienwissenschaft an der Universität Wien. 2011–2013 Geschäftsführer des Dachverbands der darstellenden Kunst für junges Publikum in Österreich (ASSITEJ Austria) und Kurator des ASSITEJ International Meetings in Linz 2013. 2011–2013 Leitung des Best-of Festivals STELLA in St. Pölten, Bregenz und Graz. 2014–2016 Mitglied des Leitungsteams am DSCHUNGEL WIEN als Leiter der Abteilung Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit. Mitglied diverser Jurys u. a. 2013 am Burgtheater (Wien) und 2014 beim Westwind-Festival (Essen). Mitarbeit bei internationalen Festivals in Österreich, Deutschland, Kroatien, Rumänien, Schweden, Dänemark und Japan.

Seit 2016 Mitglied des Kuratoriums für Theater, Tanz und Performance der Stadt Wien, das die Kulturpolitik bei der Vergabe von Fördergeldern im Bereich der freien darstellenden Künste berät. Kurator des Symposiums „Connect/ions“ zu Synergien der Förderstrukturen freier darstellender Künste in Österreich 2016. Wiederkehrende Autorenschaft für Theater der Zeit, IXYPSILONZETT, kulturpolitik.de u.a.

Stefanie Dörr (*1996 in Straubing) schließt nach praktischen Erfahrungen als Verkäuferin zur Zeit ihre Schulausbildung ab und ist Publikumsbeirätin für das Impulse Theater Festival 2018. Seit 2010 hat sie als Darstellerin an zahlreichen Produktionen am Ringlokschuppen mitgewirkt, darunter von KGI „Der grüne Kakadu“ und „Transformers“ (eingeladen zum Favoriten Festival in Dortmund und zum Performing Arts Festival in Berlin), „How to be we“ von Bergmann / Gilles, sowie „Untote Kuhhaut“ der Jungen Performer Mülheim.

Gabriele Oßwald (*1952 in Singen/Htwl.) ist Bildende Künstlerin und Performance-Künstlerin. Zunächst arbeitete sie in der Industrie (Marketing, Verkauf) und war viele Jahre aktive Gewerkschafterin, bevor sie Anfang der 90er Jahre die künstlerische Arbeit zum Schwerpunkt ihres Lebens machte. Seit 1993 hatte sie Einzel- und Gruppenausstellungen und zeigte (u. a. mit Wolfgang Sautermeister) Performances in Deutschland, Italien, Schweiz, Frankreich und Norwegen. 2001 gründete sie mit drei Kolleg*innen das Künstlerhaus zeitraumexit e.V. in Mannheim, das sich im Laufe der Jahre einen internationalen Ruf für experimentelle und transdisziplinäre Performances und andere Künste erwarb. Das Team entwickelte u. a. das Festival Wunder der Prärie sowie Nachwuchs-Formate wie „Wilsonstraße“ oder auch „frisch eingetroffen“. 2007–2016 war sie als künstlerische Leiterin und Geschäftsführerin nahezu ausschließlich dort tätig. Die Arbeit an und für zeitraumexit betrachtet sie als Teil ihres Lebenskunstwerkes. Gabriele Oßwald war u. a. Mitglied in der Jury von „Girls Go Movie“ in Mannheim und dem „Stuttgarter Theaterpreis“ des Landes Baden-Württemberg und arbeitet zusammen mit Wolfgang Sautermeister an inklusiven Kunstprojekten. Seit 2017 ist Gabriele Oßwald wieder freiberuflich als Kuratorin und Künstlerin sowie im Projektmanagement tätig.

Wilma Renfordt (*1982, aufgewachsen im Ruhrgebiet), studierte Theaterwissenschaft, Kunstgeschichte und Literaturwissenschaft an der Freien Universität Berlin; Abschluss mit einer Arbeit über Theater im öffentlichen Raum der Stadt. 2008–2013 war sie Dramaturgin der Theatergruppe copy & waste, deren Arbeiten (u.a. im Doppelpass mit dem Ringlokschuppen Mülheim) wiederholt um den öffentlichen Raum als Verhandlungsort gesellschaftlicher Machtbeziehungen kreisten, sowie 2009–2013 künstlerisch-wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projektbüro Friedrich von Borries in Berlin. Weitere Zusammenarbeiten u. a. Daniel Hellmann (seit 2014), Kiriakos Hadjiioannou (2016), Rimini Protokoll (2016) und der Theorie- und Praxisgemeinschaft Dr. Fahimi am Kottbusser Tor in Berlin (2009–2013). Sie verfasste u.a. einen Begleitband zur Ausstellung „Wohnungsfrage“ des Haus der Kulturen der Welt in Berlin (2015) und einen Band zu künstlerischer Forschung („Klimakunstforschung“, Merve, 2011). Für die Festival-Ausgabe 2017 war sie Dramaturgin beim steirischen herbst in Graz. Seit 2017 ist sie Dramaturgin beim Impulse Theater Festival.

Sandra Umatham (*1969 in Mannheim) ist Professorin für Theaterwissenschaft und Dramaturgie an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“, Berlin. Sie arbeitet an der Schwelle von Theorie und Praxis und zugleich an der Schnittstelle verschiedener Künste. Sie ist Autorin von „Kunst als Aufführungserfahrung“, einem Buch über intersubjektive Erfahrungen in der Ausstellungskunst (2011) und Mitherausgeberin u.a. von „Disabled Theater“ (2015) oder „Postdramaturgien“ (2018). Ihre Forschungsschwerpunkte beziehen sich u.a. auf Relationen von Theater, Performance und Bildender Kunst seit den 1950er Jahren und auf zeitgenössische Ansätze der Dramaturgie. Darüber hinaus war sie bei mehreren Inszenierungen von Christoph Schlingensiefel oder bei Werken von Tino Sehgal beteiligt; als Dramaturgin begleitet sie insbesondere die Produktionen junger Künstler*innen aus der Performance und dem Tanz. Seit mehreren Jahren ist sie außerdem als Mitglied

verschiedener Jurys tätig (u.a. der Berliner Senatskanzlei für kulturelle Angelegenheiten oder des Nationalen Performance Netzwerks in München).

Barbara Weber (*1975 in Wattwil) studierte 1997–2001 Schauspieltheaterregie am Institut für Theater, Musiktheater und Film der Universität Hamburg. Seit 2001 als Theaterregisseurin tätig feierte sie zunächst mit ihrem unplugged-Format große Erfolge, mit dem sie Blockbuster und moderne Mythen wie Michael Jackson, Mutter Teresa oder die RAF neu befragte – u. a. beim Theater Festival Impulse, wo sie 2005 für „RAF unplugged“ mit dem Preis des Fonds Darstellende Künste ausgezeichnet wurde. Arbeiten u. a. bei den Wiener Festwochen, am HAU, an den Münchner Kammerspielen, am Theaterhaus Gessnerallee, beim Theaterspektakel Zürich, auf Kampnagel, an der Kunsthalle Zürich, am Maxim Gorki Theater Berlin sowie 2006 im Rahmen des „Young Directors Project“ der Salzburger Festspiele. 2000–2008 war sie künstlerische Leiterin der Produktionsfirmen „stengele.ost“ und „weber+stengele“, sowie 2008–2013 gemeinsam mit Rafael Sanchez Direktorin am Theater Neumarkt in Zürich. Seit 2013 ist sie als freie Kuratorin, Regisseurin und Produzentin tätig, zur Zeit als kuratorische Gesamtleiterin des Langzeitfestivals ZH-REFORMATION.CH sowie als Projektleiterin der KUNST:SZENE Zürich 2018.

Das Impulse Theater Festival 2018 wird veranstaltet vom NRW KULTURsekretariat in Kooperation mit dem Ringlokschuppen Ruhr, dem FFT Düsseldorf und der studiobühneköln sowie den Städten Mülheim an der Ruhr, Düsseldorf und Köln. Das Festival wird gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien und die Kunststiftung NRW.

Pressekontakt

Tobias Fritzsche
presse@impulsefestival.de
+49 208.99 316 11
+49 177.50 66 311

www.impulsefestival.de



Gefördert durch
Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



studiobühneköln

Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

